

Herrn
Dr. Pascal Bader
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Referat 24
Kernerplatz 9
70029 Stuttgart

Ihr Ansprechpartner
Torsten Höck
142-2015

Telefon 0711 933491-20
Telefax 0711 933491-99
info@vfew-bw.de

Stuttgart, den 25.01.2016

Anhörung zur Landesstrategie Ressourceneffizienz Baden-Württemberg

Sehr geehrter Herr Dr. Bader,

vielen Dank für die Möglichkeit der Stellungnahme zum Entwurf der Landesstrategie Ressourceneffizienz Baden-Württemberg. Wir begrüßen die Bestrebungen der Landesregierung durch die vorliegende Strategie, Effizienzpotenziale im Material- und Energieeinsatz baden-württembergischer Unternehmen zu heben. Gerade auch vor dem Hintergrund der ambitionierten Klimaziele der Landesregierung, führen die im Strategiepapier beschriebenen Maßnahmen durch einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu einem verringerten Energieverbrauch entlang von Wertschöpfungs- und Lieferketten und folglich auch zu einer geringeren CO₂-Belastung der Atmosphäre.

Spätestens mit der Novellierung des EnWG im Jahr 2011 sowie dem in Kraft treten des Energiedienstleistungsgesetzes, haben auch Unternehmen der Energiewirtschaft für und gemeinsam mit Bürgern, Kommunen und Unternehmen neue Produkte und Dienstleistungen im Bereich der Energieeffizienz entwickelt. So bieten auch viele der im Strategiepapier beschriebenen Maßnahmen wiederum Ansatzpunkte für neue Geschäftsmodelle der Energieversorgungsunternehmen.

Das Aktionsfeld „Sekundärrohstoffe nutzen und Kreislaufwirtschaft stärken“ zielt unter anderem darauf ab, die landeseigene Phosphor- Strategie in Anlagen zur Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlämmen anzuwenden und zu erproben, um so technisch machbare und wirtschaftlich vertretbare Lösungen zu entwickeln. Grundsätzlich möchten wir in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass eine landbauliche und landwirtschaftliche Verwertung unbedenklicher Klärschlämme für alle Kläranlagen auch weiterhin Unterstützung bedarf, denn um Böden und Gewässer tatsächlich zu schützen ist eine integrierende Betrachtung aller Düngemittel erforderlich. Daher ist zukünftig auch weiterhin auf mehr Akzeptanz und Aufklärung zu setzen, was die stoffliche Wiederverwertung von Phosphor aus Klärschlämmen betrifft. Dies ist umso wichtiger angesichts der Tatsa-

Anschrift

Verband für Energie- und
Wasserwirtschaft Baden-
Württemberg e.V.
Schützenstraße 6
70182 Stuttgart

www.vfew-bw.de

beim Bundesverband der
Energie- und Wasserwirt-
schaft e.V. – BDEW –

Amtsgericht Stuttgart

VR-Nr.: 72 04 84

Präsident

Klaus Saiger

Geschäftsführer

Torsten Höck

Bankverbindungen

LBBW – Landesbank
Baden-Württemberg
IBAN DE5760050101
0001287578
BIC SOLADEST600

che, dass die Phosphorrückgewinnung für Abwasserentsorgungsunternehmen kein „geborenes“ Thema ist, welches sich unmittelbar aus deren bisherigen Aufgaben ergibt.

Vor dem Hintergrund, dass die bekannten Phosphor Lagerstätten den Weltbedarf noch für einige Jahrhunderte abdecken können, stellt sich die Phosphorrückgewinnung somit als strategische Aufgabe dar, die auf eine langfristig nachhaltige Ressourcenschonung und eine Verminderung der Umweltbelastung durch die konventionelle bergmännische Phosphorgewinnung abzielt. Wir möchten daher darauf hinweisen, dass die Bereitschaft der Abwasserentsorgungspflichtigen die sich dieser neuen Herausforderung zukünftig vornehmlich stellen müssen, an die Erwartung geknüpft ist, dass die Politik die rechtlichen Randbedingungen so gestaltet, dass erprobte sowie wirtschaftlich und technisch umsetzbare Verfahren verfügbar sind.

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Höck
Geschäftsführer